Mit Humor und Tiefgang

Birte Gäbel präsentiert "norddeutschen Pop" im Bürgerhus

VON ERNST AUGUST WOLF

HAMELN. "Ich kannte sie nicht, aber toll, dass wir so etwas in Hameln haben", begeisterte sich eine Konzertbesucherin zur Pause. Und Pastor Gerold Lange-Kabitz ergänzte: "Ich kenne sie von einem Wohnzimmerkonzert in Krückeberg. Schön geschilderter Alltag mit einem Augenzwinkern."

Gut 100 Gäste waren ins Bürgerhus der Künstlergruppe "Artes Wesera" in die Kupferschmiedestraße gekommen und erlebten eine sich in fast familiärer Atmosphäre in Bestform darstellende Musikerin.

"Die passt zu uns. Schöne nicht angepasste Musik", so "Artes Wesera"-Leiterin Renate Seehafer. Unterstützt durch ihre Schwester Ann-Brit, die ehemalige Gleichstellungsbeauftragte von Emmerthal, und die Liedermacherin Sue Shee-

Die einstige Vikilu-

Schülerin bleibt sich und

ihrer Musikauffassung treu

han aus Dörpe, stellte die in Hamburg lebende Birte Gäbel Bewährtes und Neues vor.

Titel wie "Urlaub von der Welt", gesanglich sehr ausdrucksstark im
Duett mit Ann-Brit, lyrischzart ganz im Stil eines weiblichen Reinhard Meys mit viel
Humor die Aufarbeitung jugendlicher Traumata erster
Liebe, unverändert aktuell ei-

Klassikers von 1994 "Weil ich ein Mädchen bin".

Nein, es sei auf dem Musikmarkt angesichts reichlich vorhandener Dominanz von männlichen Barden à la Jo-

hannes Oerding nicht einfach, sich mit einem anspruchsvollen, chansonhaften Liedermacherprogramm mit n

Jazzelementen zu behaupten, berichtete Gäbel.

Doch die einstige VikiluSchülerin bleibt sich und ihrer
Musikauffassung treu, erweist
sich dabei einmal mehr als
mitreißende Erzählern, die ihre starken Texte in die passende musikalische Form zu gießen weiß. Die Hommage an
den Norden ebenso wie das
Liebeslied "Ewigkeit im Augenblick", dessen Entstehung
Gäbel ebenso humorvoll wie
nachdenklich zu präsentieren
vermag.

Zum mentalen Luftschöpfen und Entspannen eine wortlose, träumerische Klaviereinlage, die das Gehörte sacken lässt und ein Wohlgefühl à la Richard Clayermann ins voll besetzte Bürgerhaus zaubert. Es sind die scharfzüngigen Texte wie "Bürokratie", die für die einen Gäbels Faszination ausmachen, andere dagegen lieben eher ihre gefühlvollere Seite. Alle aber ihr ungebrochenes Engagement für die Weiterentwicklung der Rolle der Frau in der Gesellschaft.

Da gebe es noch viel zu tun, stellen Sue Sheehan und die Gäbel-Schwestern fest. Wohl wahr, aber dank Künstlerinnen wie Birte Gäbel braucht einem darüber nicht bange zu sein. So endete der Konzertabend mit einem gemeinsam gesungenen "Happy" in Anlehnung an der Hit von Pharell Williams.



"Die passt zu uns": Birte Gäbel bei ihrem Konzert im Hamelner Bürgerhaus bei "Artes Wesera".